

11. Juli 2015

Rundwanderung Pragelpass - Silberer - Pragelpass

Eine facettenreiche Tour durch das grösste Schweizer Karstfelsengebiet



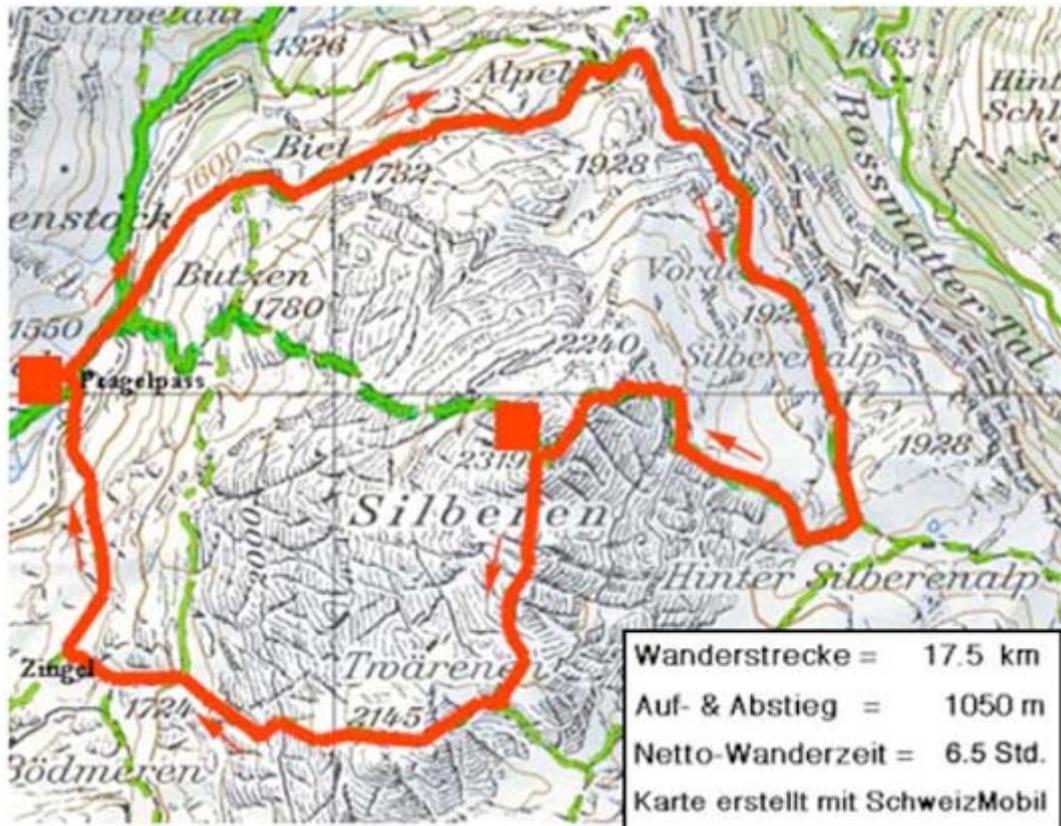
Heute waren Bettina, Caecilia, Erhard, Ivan, Katharina, Katja, Pawel, Sandro, Theres, Thesi und Thomas gemeinsam unterwegs

Bereits zum zweiten Mal in der Geschichte der Wanderfreaks Schweiz* begingen wir die klassische Silberer-Route von der Pragelpasshöhe im Uhrzeigersinn. Diese führte uns durch und über das grösste Schweizer Karstfelsengebiet.

Unter Karst versteht man unterirdische Karsthöhlen und oberirdische Geländeformen in Karbonatgesteinen (zum Teil auch in Sulfat- und Salzgesteinen) die vorwiegend durch Kohlensäureverwitterung sowie Ausfällung von biogenen Kalkgesteinen und ähnlichen Sedimenten mit hohem Calciumcarbonat entstanden sind. Dadurch sind Landschaften, die überwiegend von Karbonaten aufgebaut sind, als Karstlandschaften ausgebildet. *Quelle Wikipedia*

* **NOTE:** Diese Wanderung wurde von und für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) geplant, durchgeführt und dokumentiert. Die Wanderfreaks sind eine lose Vereinigung, welche ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge auskommt: Alle MitgliederInnen können Outdoor-Events ausschreiben oder an solchen teilnehmen. Wir sind strikt nicht-kommerziell: Ausser den eigenen Reise- und Verpflegungspesen entstehen den Teilnehmenden keine weitere Kosten. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.

Unsere Wanderroute:



Pragelpasshöhe — Biet — Alpel — Hinter Silberenalp — Silbererental — Obrist — Twärenen — Bödmeren — Zingel — Pragelpasshöhe

Kurz nach 10:00 Uhr starten wir unseren Aufstieg in Richtung Alpel und Hinter Silberenalp



Diese Warmlaufstrecke ist unterschiedlich steil und mehrheitlich auf komfortablen Wegen

Blick zurück zu den Schwyzer Bergen



Nach einer Wanderstunde erreichen wir das Alpeli:



Ein zu schöner Ort, um nicht einen Boxenhalt einzuschalten: Erste ausgedehnte Trinkpause

Nach weiteren 30 Minuten Wanderzeit die Aussicht ins Glarnerland:



Gezoomter Blick hinunter auf den Klöntalersee mit dem Falknis im Hintergrund

Nun scheinen wir direkt auf den Bös Fülen zuzusteuern



Dieses gewaltige Bergmassiv wird uns stundenlang im Blickfeld bleiben

Nach der Hinter Silberrenalp beginnt der Ernst des (Wander-)Lebens:



Erst noch über saftig-grüne Wiesen beginnt der Aufstieg zur Silberren...

...unterbrochen von kleinen Traversen:



Bergsee-Idylle mit dem Glärnisch im Hintergrund

Nach dem ersten Karstfelsen-Vorgeschmack kommt eine...



...weichere Unterlage, die wir heute in einer Überdosis geniessen dürfen:



Querung eines ersten, noch kleinen Schneefelds

Und dann kommen auch sie, welche diese Route so einzigartig machen:



Wegstücke im Karstfelsengebiet, die von uns auch ein zeitweiliges Kraxeln fordern

Um 13:30 Uhr sind wir oben:



Gipfelrast auf dem Silbernen-Plateau, das eigentlich keinen erkennbaren Gipfel hat

Leider ist (trotz recht trockener Luft) die Weitsicht etwas eingeschränkt:



In der Bildmitte ist hinten der Pilatus noch erkennbar, davor ein Stück Vierwaldstättersee

Blick in Richtung Urner Alpen mit dem Rossberg und Fülen, wovon der...



...Rossberg für dieses Jahr bereits in der Projektliste steht

Der Abstieg in Richtung Twärenen ist für Karstfelsen-Freaks ein Eldorado:



Alle Facetten vom Hüpfen von Stein zu Stein bis zur Wander-Autobahn werden geboten

Auch für etwas Nervenkitzel und Adrenalin-Ausstoss wird gesorgt:



Einer der wenigen etwas heiklen Übergänge wird im Teamwork begangen

Noch einige Impressionen vom Wegstück hinab zur Twärenen:



Man/Frau fühlt sich wirklich in einer anderen (bizarren) Welt

Zwischendurch immer wieder mal stehen bleiben und staunen:



Blick zurück zum Glärnisch-Massiv

Ach ja, ich hatte zuvor die vielen Schneefelder erwähnt:



Hier zwei davon, die wir nicht queren müssen, sondern dürfen: Denn diese Passagen geben...



...dieser Wanderung nicht nur farblich, sondern auch mental einen speziellen Touch

Exkurs zu Flora und Fauna > Schönheiten am Wegrand:



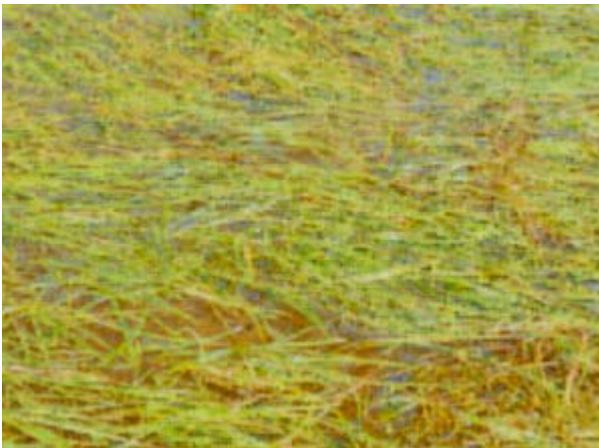
Wunderbare Alpenrosen-Arrangements in Hülle und Fülle



,Vierbeiner im Gänsemarsch (Foto von Bettina)



Vierbeiner auf 2000 m Höhe



Seegrass wie von Monet gemalt



Die Schwyzer Antwort auf den Luzerner Rotsee



Tier-Show beim Schluss-Kaffee vor dem Restaurant Pragelpasshöhe

Der Schluss-Abstieg vom Zingel zur Pragelpass Passhöhe ist etwas...



...stotzig und zeitweise ruppig-steil und eine kleine Gegensteigung kurz vor Schluss ist ein veritabler Konditionstest: Wir alle bestehen diesen und begiessen diesen schönen Wandertag im Restaurant Pragelpasshöhe, wo uns die oben erwähnte Tier-Show geboten wird.

Fazit dieser Wanderung: Auch wenn die technischen Daten *prima vista* eine normal-mittelschwere T3-Bergwanderung vermuten lassen, ist diese Route wesentlich ermüdender als andere mit vergleichbaren Werten. Ein Grund dafür mag die hohe Konzentration sein, die das Begehen von Karstfels-Formationen fordert: Niemand kann es sich leisten, in der Fortbewegung auf diesem Gelände mit ständig erhobenem Haupt die herrlichen Ausblicke zu geniessen; jeder Fusstritt muss mental geplant und mit der erforderlichen Tritt-Sicherheit durchgeführt werden. Demzufolge bietet das Begehen der Route bei Nässe ein hohes Risiko; kommt noch Nebel dazu, wird es zu einem Kamikaze-Unternehmen. Wer sie wie wir bei stabil-schönen Wetterverhältnissen begeht, bekommt für die Anstrengungen viel Gegenwert geboten in einer Bergwelt, die ohne Übertreibung das Prädikat „Aussergewöhnlich“ verdient.

Mein Dank geht an Bettina, Caecilia, Erhard, Ivan, Katharina, Katja, Pawel, Sandro, Theres und Thesi für die angenehme und unkomplizierte Beileitung auf dieser Tour. Ein spezieller Dank geht an Bettina, Erhard und Ivan für den „Pragelpass-Taxi-Service“, nochmals an Bettina für den Foto-Beitrag und „last but not least“ an Theres für die spendierte Runde auf dem Alpel.

Herzliche Grüsse

* **NOTE:** Diese Wanderung wurde von und für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) geplant, durchgeführt und dokumentiert. Die Wanderfreaks sind eine lose Vereinigung, welche ohne Hierarchie und Mitgliedsbeiträge auskommt: Alle MitgliederInnen können Outdoor-Events ausschreiben oder an solchen teilnehmen. Wir sind strikt nicht-kommerziell: Ausser den eigenen Reise- und Verpflegungspesen entstehen den Teilnehmenden keine weitere Kosten. Neu-MitgliederInnen sind jederzeit willkommen.